

CHAOS STRING QUARTET

Susanne Schäffer, 1. Violine

Eszter Kruchió, 2. Violine

Sara Marzadori, Viola

Bas Jongen, Violoncello

Gegründet 2019 in Wien und basierend auf den Prinzipien des „Chaos“ in Kunst, Wissenschaft und Philosophie, hat das Chaos Quartett schnell seinen Platz auf der internationalen Musikbühne erobert. Das Ensemble, das aus Musikern aus Deutschland, Ungarn, Italien und den Niederlanden besteht, wurde als BBC Radio 3 New Generation Artists für 2023-2025 ausgewählt. Im Rahmen dieses Programms nimmt es häufig für BBC Radio 3 auf und tritt in renommiertesten Festivals und Konzertsäle des Vereinigten Königreichs auf, darunter die Wigmore Hall, das Cheltenham Music Festival, Britten Pears Arts und das Norfolk and Norwich Festival.

Bereits vor ihrem Triumph beim Internationalen Streichquartettwettbewerb Bad Tölz gewann das Ensemble mehrere Auszeichnungen. Dazu gehören der Joseph-Haydn-Kammermusikwettbewerb in Wien (einschließlich des Publikumspreises), ARD-Wettbewerb in München sowie der zweite Preis und die Auszeichnung für die beste Interpretation von Kaija Saariahos Werk „Terra Memoria“ (mit Saariaho selbst als Jurymitglied) beim Internationalen Streichquartettwettbewerb in Bordeaux. Mit verschiedenen weiteren Preisen wurden sie beim Rimbotti-Wettbewerb und dem Bartók-Weltwettbewerb in Budapest bedacht.

Ihre Debüt-CD mit Werken von Haydn, Hensel und Ligeti (erschienen 2024) erhielt von renommierten Fachzeitschriften wie dem BBC Music Magazine, Le Monde, Orchestergraben und Ritmo große Anerkennung und wurde für den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ nominiert.

Das junge Ensemble war bereits in vielen Konzertreihen und bei namhaften Festivals in Deutschland, Österreich, Frankreich, Niederlande, Belgien, Großbritannien, Italien, Spanien, Griechenland, Zypern, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Mexiko, den USA und Kanada zu Gast. Im März 2025 waren die MusikerInnen erstmals in China zu Gast.

Zeitgenössische Musik nimmt eine besondere Stellung im Repertoire des Chaos Quartetts ein. Sie führen regelmäßig Werke von Komponisten wie György Kurtág, Kaija Saariaho, Helmut Lachenmann, Rebecca Saunders, Dobrinka Tabakova und Francesca Verunelli auf. Zahlreiche Komponisten haben speziell für das Ensemble Werke geschrieben, darunter Diego Contis „Une étoile dansante“ (2023) und Alessio Elias' „Voids of Inequality“ für Streichquartett und Klarinette, das im Oktober 2024 beim Schwetzingen Mozartfest uraufgeführt wurde. Darüber hinaus haben sie mit dem Komponisten und Klangkünstler Samu Gryllus zusammengearbeitet, um improvisatorische Übergänge für ihr Konzertprogramm „Chaos“ zu entwickeln und Improvisationen inspiriert von Beethovens Quartett Op. 131 für ihr Debüt beim Beethoven Festival in Bonn zu erarbeiten. Im März 2025 wurde ein neues Werk von Errollyn Wallen uraufgeführt, das von der BBC und dem Henry Barber Trust in Auftrag gegeben wurde.

Über ihre klassischen und zeitgenössischen Aufführungen hinaus engagiert sich das Quartett dafür, das Repertoire für Streichquartette zugänglicher zu machen. Ihr Projekt „Free the

Franz“ — eine Zusammenarbeit mit dem Jazz-Saxophonisten István Grensó zur Neuinterpretation von Schuberts „Der Tod und das Mädchen“ — hat sich als besonders bereichernd erwiesen.

Das Quartett studierte unter der Mentorschaft von Prof. Johannes Meissl (Artis Quartett) im Rahmen des ECMaster-Programms und absolvierte ein Postgraduiertenstudium an der Scuola di Musica di Fiesole unter der Anleitung des Cuarteto Casals. Weitere musikalische Anregungen erhielt es von Eberhard Feltz, András Keller (Keller Quartett), Oliver Wille (Kuss Quartett) und Helmut Lachenmann.

Das Chaos Quartett ist Mitglied des „MERITA“-Projekts und wurde für das Programm „New Austrian Sound of Music“ ausgewählt, das sie zu Auftritten in Österreich, Zypern, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Italien, Mexiko, den Niederlanden und der Türkei geführt hat.

Susanne Schäffer spielt auf einer Violine von Carlo Giuseppe Testore (ca. 1710), eine großzügige Leihgabe der MERITO String Instrument Trust.

Bas Jongen musiziert auf einem Violoncello von Hendrick Jacobs (Amsterdam, 1696), einer Leihgabe der Niederländischen Stiftung für Musikinstrumente NMF.

Biographie 2025-2026

<https://chaosquartet.com>